

Anlage zur Mitteilung „Bericht des Jobcenter Köln“ zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren am 18.08.2022

## Bericht des Jobcenter Köln

### 1. Aktuelle Situation im Jobcenter Köln

Dem Ausschuss wird **Anlage 1** zur aktuellen Situation im Jobcenter Köln vorgelegt.

Frau Würker informiert bei Rückfragen im Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren gerne mündlich.

### 2. Ergebnismonitoring zu den vereinbarten Zielen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Bundesziele) und der Stadt Köln (Kommunale Ziele) – Stand Monat 06/2022

Das Jobcenter Köln geht in dem Ergebnismonitoring-Bericht für den Monat Juni (**Anlage 2**) auf die Zielerreichung bezüglich der mit dem Bund und mit der Stadt Köln vereinbarten Ziele für das Jahr 2022 ein.

### 3. Aktuelle Information zum Rechtskreiswechsel geflüchteter Menschen aus der Ukraine

#### Ausgangslage

Ende Mai wurde die Gesetzesgrundlage für den Rechtskreiswechsel vom Asylbewerberleistungsgesetz in das Sozialgesetzbuch II geschaffen.

Im Jobcenter Köln wurden vorausschauend bereits Mitte Mai am Standort Wiener Platz 24 Arbeitsplätze eingerichtet und alles für Informationsveranstaltungen für die geflüchteten Personen aus der Ukraine vorbereitet.

Parallel haben Arbeitsgruppen die Detailprozesse geplant, Präsentationen erstellt, die Homepage gestaltet und mit Inhalten gefüllt und übersetzt, einen Kurzantrag entwickelt und gedruckt, Sprachmittler\*innen organisiert und vieles mehr.

All dies ist in Eigenregie und mit viel Engagement von den Mitarbeiter\*innen des Jobcenters neben der regulären Arbeit erledigt worden.

#### Was lief und läuft im Hintergrund?

Um möglichst viele Geflüchtete zeitnah zu erreichen, wurden insbesondere die ehrenamtlichen Unterstützer\*innen in der Stadt Köln informiert, die großen Einrichtungen angeschrieben, persönliche Schreiben an Kund\*innen versandt, die bereits Asylbewerberleistungen beziehen und bei Ämtern und Institutionen Plakate ausgehängt. Außerdem erfolgten Informationen über die social media-Kanäle der Stadt Köln, auf Telegramm, ein Mailing aus dem Bereich für Asylbewerberleistungen und Informationen der Medien.

Abstimmungsbedarf gab und gibt es weiterhin an vielen Stellen: untereinander, mit dem Ehrenamt, dem Ausländeramt, dem Sozialamt etc. Die Abstimmungsrunden wurden verstetigt, um miteinander eine gute Dienstleistung anzubieten.

### **Wie funktioniert das mit der Antragstellung?**

Vom 13. Mai bis zum 01. Juli 2022 fanden Informationsveranstaltungen für geflüchtete Ukrainer\*innen zum Schwerpunkt Antragstellung und Leistungsgewährung am Standort Wiener Platz in Mülheim statt. Da die Ukrainer\*innen digital sehr gut aufgestellt sind, wurde für diese Personengruppe eine gesonderte Onlineterminvereinbarung entwickelt. Hier konnten sich die potentiellen Leistungsbezieher\*innen über die Homepage des Jobcenters einen Termin buchen. Die Veranstaltungen wurden gut besucht und die „neuen Kund\*innen“ sind zuverlässig erschienen.

Im Nachgang zu den Infoveranstaltungen und der Aushändigung der Antragsunterlagen wurden Termine für das sogenannte Check-up vergeben. Dies erfolgte in der Regel drei Tage später. Beim Check-up wurden die Kurz-Anträge gesichtet und die erforderlichen Daten aufgenommen.

Da alle Beteiligten in einem großen Raum saßen, ließen sich die Sprachmittler\*innen gut einsetzen und viele Fragen rasch klären. Im Anschluss erfolgte die Antragsprüfung.

Der komplette Antrag wurde von einem zentralen – virtuellen - Leistungsteam bearbeitet und bewilligt.

Im Juni erhielten die Geflüchteten noch Asylbewerberleistungen, um aufgrund der Kürze der Zeit eine nahtlose Gewährung von Unterstützungsleistungen sicherstellen zu können. Nach erfolgreicher Antragstellung zahlt das Jobcenter seit Juli die Grundsicherung aus.

Seit dem 11. Juli erfolgen die Infoveranstaltungen und Antragsannahmen rund um das Thema Leistung nun im Geschäftsbereich Mitte, in der Oskar-Jäger-Str. 50. Weiterhin ist hier eine Terminbuchung über die Onlineterminvereinbarung auf der Homepage des Jobcenter Köln nötig.

Mittlerweile wurden knapp 5276 Termine (Stand 03.08.22) über die Homepage gebucht. Mehr als 4365 Anträge wurden ausgegeben und rund 4000 Anträge angenommen. Bewilligt und angeordnet wurden 3104 Anträge, in Klärung und zur Bewilligung ausstehend sind mehr als 500.

Leider ist festzustellen, dass die Termintreue der geflüchteten Menschen abnimmt.

### **Was geschieht integrativ?**

Ein zentrales Team startete am 11.07.2022 in der Galerie Wiener Platz mit der integrativen Betreuung der ukrainischen Geflüchteten.

Ziel ist es, mit allen Kund\*innen U25/Ü25 zeitnah ein integratives Erstberatungsgespräch zu führen. Das Erstgespräch setzt sich aus einer Gruppeninformation und einem Einzelgespräch zusammen. Die Kund\*innen erhalten wesentliche allgemeine Informationen, sowie individuelle Beratung zu den Themen Arbeit, Ausbildung, Sprache und Anerkennung von ausländischen Abschlüssen. Neben dem Erfassen der relevanten Daten werden bereits erste Schritte wie zum Beispiel das Erstellen eines Stellengesuches, das Angebot von möglichen Arbeitsstellen, ein Sprachkursangebot oder der Verweis zur Anerkennungsberatung in die Wege geleitet.

Seit dem 25.07.2022 ist der gemeinsame Arbeitgeberservice zur unterstützenden Beratung und gezielten Stellensuche vor Ort. Die Berufsberatung ist mit ihrem

Beratungsangebot freitags anwesend. An den Freitagen werden ausschließlich Kund\*innen unter 25 Jahren beraten.

Die Erstberatungstermine sind die Grundlage zur anschließenden individuellen Integrationsarbeit in den jeweiligen Geschäftsbereichen.

### **Einladungsmanagement**

Eine Einladung an die Kund\*innen ergeht sukzessive im Anschluss an die Antragstellung auf Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II im zentralen Orientierungsservice. Mit der Einladung erhalten die Kund\*innen ein Arbeitspaket, das sie zur Vorbereitung auf den Termin ausgefüllt mitbringen sollen. Die Einladung, sowie das Arbeitspaket sind in deutscher und ukrainischer Sprache verfasst.

Durch die Zentralisierung und effektive Nutzung von Dolmetscherkapazitäten ist es möglich, mit den eingesetzten 24 Integrationsfachkräften in 5-7 Einladungsslots am Tag, bis zu 882 persönliche Beratungsgespräche pro Woche zu führen.

Bis einschließlich 03.08.2022 wurden an 18 Arbeitstagen bereits 2405 Termine von 3150 eingeladenen Kund\*innen wahrgenommen.

Eine Folgeeinladung bei Nichterscheinen ergeht zeitnah ebenfalls in das zentrale Team.

Eine Arbeitsgruppe befasst sich derzeit mit weiteren Planungen zur Gestaltung des Übergangs in die reguläre Betreuung in den Integrationsteams, den damit verbundenen Herausforderungen und eventuell erforderlichen Unterstützungsangeboten.

Es handelt sich für alle Beteiligten um eine herausfordernde Situation – vor allem für die Geflüchteten aus der Ukraine.

## **4. Aktueller Sachstand zum Teilhabechancengesetz und zur Umsetzung im Jobcenter Köln**

Im Rahmen des Teilhabechancengesetzes konnten seit Einführung 1.995 Arbeitsverträge gefördert werden. 1.525 davon entfallen auf § 16i Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II), 470 auf § 16e SGB II.

Im Jahr 2022 konnten mit Stand vom 26.07.2022 79 Menschen über § 16e SGB II gefördert werden, sodass aktuell 184 Menschen in laufender Beschäftigung sind. Über § 16i SGB II konnten 2022 bislang 126 Menschen gefördert werden, sodass aktuell 822 Arbeitnehmer\*innen über diese gesetzliche Grundlage gefördert werden.

Die Schwerpunktsetzung auf die Personengruppen der Erziehenden und der Menschen mit Behinderungen in diesem Jahr zeigt erste Erfolge. 57 von 126 Förderungen (45%) konnten mit Erziehenden realisiert werden. Eine deutliche Steigerung zum Durchschnitt gemessen an allen Förderungen seit Start des Teilhabechancengesetz von 26%.

Auch bei den Menschen mit Behinderung konnte der Anteil deutlich gesteigert werden.

In 20 von 126 Förderungen (16%) konnten Menschen mit Behinderung mit einem neuen Arbeitsvertrag unterstützt werden. Der Durchschnitt an allen Förderungen liegt hier bei 8%.

Der Bund stellt den Jobcentern in diesem Haushaltsjahr zusätzliche Mittel zur Unterstützung der Menschen im SGB-II-Bezug zur Verfügung. Das Jobcenter Köln wird u.a. einen Teil der Mittel für zusätzliche Fördermöglichkeiten über das Teilhabechancengesetz verwenden.

Zur Umsetzung dieser zusätzlichen Förderungen wurde die Stellenakquise nochmals erweitert.

## **5. Aktueller Sachstand zu rehapro und zur Umsetzung im Jobcenter Köln**

Das Projekt „Segel setzen – Hafen Köln“ im Jobcenter Köln ist zum 1. Juli 2020 gestartet und endet mit sechsmonatiger Verlängerung am 31.05.2024. Die Angebote im Modellprojekt sind auf das Ziel der Stärkung der medizinischen und beruflichen Rehabilitation und somit der Vermeidung von Erwerbsunfähigkeit ausgerichtet.

Zwischenzeitlich konnte der PC-Raum mit 5 Arbeitsplätzen ausgestattet und eröffnet werden. Die Arbeitsplätze werden durch die Coaches zur Unterstützung der Kund\*innen bei der Stellensuche, der Erstellung der Unterlagen oder Onlinebewerbungen genutzt. Ziel ist die Erweiterung der Selbständigkeit und Selbstverantwortung beim Übergang in eine Erwerbstätigkeit. Außerdem bietet der Raum die Möglichkeit, die Teilnehmer\*innen bei der Anmeldung der eServices des Jobcenters zur datenschutzkonformen Kommunikation zu begleiten. Zusätzlich wird die Möglichkeit gegeben, in digitaler Form an der Teilnehmer\*innenbefragung teilzunehmen. Es sind sowohl Gruppen- als auch Einzelangebote zu unterschiedlichen Themen vorgesehen.

Im Frühjahr 2022 haben zwei Entwicklungsworkshops für das gesamte Projektteam durch die wissenschaftliche Begleitung ISM e.V. stattgefunden. Dadurch konnten gesammelte Erfahrungen aller Beteiligten in der Schnittstellenarbeit zu verbindlichen Absprachen zu Abläufen und Prozessen weiterentwickelt werden, ohne dabei den Projektcharakter zu stark einzuschränken.

Die Coronaverordnung lässt nun auch Präsenzangebote für Gruppen zu, die erprobt werden. So wird das Portfolio um Angebote wie eine Schreibwerkstatt, einen Kurs zur Fürsorge und Selbstakzeptanz sowie Ernährungsberatung ergänzt. Die Angebote zur Entspannung und im Kreativbereich finden weiterhin Anklang. Zudem profitiert das Projekt vor Ort von den Trainings zur Resilienz und seelischen Gesundheit – finanziert durch das Modellprojekt des GKV Bündnisses und der Bundesagentur für Arbeit „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Arbeitswelt“.

Anhand der seit 11/21 fortlaufenden Teilnehmer\*innenbefragung und den ersten Auswertungsergebnissen durch ISM e.V. zeigt sich, trotz der vorherrschenden Pandemiebedingungen und damit einhergehenden Einschränkungen sowohl in der Beratung als auch in den Angeboten, ein positives Bild.

Mit Stand vom 31. Juli 2022 nehmen 159 Personen aktiv am Projekt teil.

317 Personen sind bereits wieder ausgeschieden.

67 Integrationen konnten seit Projektbeginn 06/20 erzielt werden.

17 Teilnehmer\*innen konnten in eine berufliche Rehabilitationsmaßnahme einmünden.

13 Teilnehmer\*innen haben vorrangige medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen begonnen.

## 6. Jobcenter -APP

Seit Ende April ist die Jobcenter Köln App im Apple App Store und im Google Play Store zum Download erhältlich. Über die App können Kundinnen und Kunden zentral auf alle digitalen Angebote zugreifen: Informationen aus dem Jobcenter, Kontaktinformationen, Online Terminvereinbarung und Weiterleitung zu jobcenter.digital.



Die App bietet:

- Online-Terminvereinbarung
- Nachricht ans Jobcenter (über den Postfachservice von jobcenter.digital)
- Downloads & Formulare
- Erklärvideos
- Veränderung mitteilen
- Weiterbildung
- Jobsuche
- Kontakt
- FAQ
- Weitere Infos: mehr Themen und Informationen

Aktuelle News aus dem Jobcenter oder besondere Öffnungszeiten können als Push-Nachricht versendet werden (Benachrichtigung auf der Startseite des Handys, die über Neuigkeiten in einer App informiert).

Download im App Store:



gez. Martina Würker

**Anlagen:**

1. **Situation im Jobcenter Köln**
2. **Ergebnismonitoring Monat 06/2022**